



## Diözesanversammlung

19.06.-20.06-2021

## Protokoll



**Stiftung  
Amistad**  
für Kinder und Jugendliche in Bolivien

Ministerium für  
Soziales, Gesundheit,  
Frauen und Familie  
**SAARLAND**



## Teilnehmer\*innen Diözesanversammlung 2021

Bauer, Anika	Kettel, Lena	Sass, Jürgen
Bechter, Jessica	Kipping, Johannes	Schäfer, Mario
Becker, Matthias	Kirsch, Philipp	Scheid, Christian
Berresheim, Oliver	Klasen, Daniel	Schlick, Isabell
Beyer, Martin	Knopp, Kerstin	Schmitt, Jennifer
Brach, Robert	Könen, Mareike	Schmitt, Johanna
Christ, Thomas	Kraus, Sebastian	Schreiner, Cecilia
Collinet, Raphael	Kreis, Saskia	Schumacher, Martin
Condne, Marie	Kreutz, Jennifer	Senger, Frank
Edlinger, Till	Kupczik, Raphael	Sips, Niklas
Eltgen, Mona	Lenz, Volker	Stein, Thomas
Feldges, Jaron	Maron, Vincent	Struth, Matthias
Graf, Niklas	Mayer, Alexander	Theobals, Tobias
Hafner, Sebastian	Müller, Ludwig	Thiel, Eva
Hauser, Christian	Müller, Lory	Übel, Yvonne
Heintz, Nicole	Nerantzis, Lukas	Weis, Mira
Henschke Sarah	Niewel, Nadine	Werb, Sabrina
Herkner, Sven	Pfaffenheuser, Josef	Ziegler, Elisabeth
Hirtz, Niklas	Rinke, Katrin	Zillgen, Peter
Irsch, Birgit	Roch, Kristina	Zimmer, Evelyn
Justen, Martin	Rohlinger, Kerstin	Zischke, Markus
Keßelheim, Carina		

## Inhaltsverzeichnis

TOP 1: Eröffnung der Diözesanversammlung.....	1
TOP 2: Feststellen der ordnungsgemäßen Einberufung.....	1
TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit .....	1
TOP 4: Feststellen der Genehmigung des Protokolls .....	1
TOP 5: Verabschiedung der Tagesordnung und Aufnahme von Initiativanträgen.....	2
TOP 6: Entgegennahme des Rechenschaftsberichts.....	3
TOP 7: Haushalte.....	13
TOP 8: Entlastung des BDKJ-Vorstands.....	13
TOP 9: Wahlen .....	14
TOP 10: Anträge.....	22
TOP 11: Verschiedenes .....	39

## TOP 1: Eröffnung der Diözesanversammlung

Vor Eröffnung der Diözesankonferenz erfolgt ein spiritueller Impuls, durchgeführt von Diözesanjugendpfarrer Matthias Struth.

Anschließend erklärt **Till Edlinger (Technik/LST Saar)** die genutzte Software und führt in die technische Anweisungen zur Diözesanversammlung ein.

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** Eröffnet die Diözesanversammlung 2021 und begrüßt alle Teilnehmenden sehr herzlich. Lena stellt die Moderation vor. Es besteht Rückmeldebedarf zur gezeigten Predigt während des Impulses. Dazu soll eine Möglichkeit eingeräumt werden.

**Anna Arent (Moderation):** Heißt ebenfalls alle Delegierten und Gäste willkommen und freut sich, gemeinsam mit Sebastian Kraus (Moderation) das Wochenende zu moderieren. Anna gibt organisatorische Hinweise zur Durchführung der DiVers.

## TOP 2: Feststellen der ordnungsgemäßen Einberufung

**Anna Arent (Moderation):** Es wurde fristgerecht zur DiVers 2021 eingeladen. Unterlagen und Anträge wurden ebenfalls versendet (vgl. TOP 5, Anm. d. Prot.).

## TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es müssen mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sein. Der Stimm Schlüssel wurde in der DkdM (Diözesankonferenz der Mitgliedsverbände) und der DkdR (Diözesankonferenz der Regionalverbände) festgelegt. Anna Arent (Moderation) erklärt das Vorgehen.

**Till Edlinger (Technik/LST Saar):** Erst werden die Stimmen über Zoom gezählt. Danach folgt eine Abstimmung in OpenSlides.

Mit 19 Stimmen aus den Mitgliedsverbänden, 18 aus den BDKJ Regionalverbänden sowie zwei Stimmen aus dem BDKJ-Vorstand ist die Konferenz mit 39 von 51 Stimmen beschlussfähig.

Zusätzlich zur persönlichen, mündlichen Abfrage über Zoom wird die Beschlussfähigkeit über eine Abstimmung in OpenSlides überprüft. Stimmabgabe auf OpenSlides und Feststellung über Zoom stimmen überein.

### Abstimmung Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die ordentliche Diözesanversammlung 2021 ist beschlussfähig.

## TOP 4: Feststellen der Genehmigung des Protokolls

**Anna Arent (Moderation):** Nach §18 Geschäftsordnung wurde das Protokoll der außerordentlichen DiVers am 22.01.2021 fristgerecht verschickt. Es gab keine Einwände. Somit gilt das Protokoll als angenommen.

## TOP 5: Verabschiedung der Tagesordnung und Aufnahme von Initiativanträgen

Die Tagesordnung wurde in der DkdM beschlossen und an die Delegierten versendet. Es besteht die Möglichkeit Einwände oder Änderungswünsche zu formulieren.

**Anna Arent (Moderation):** Nun besteht noch die Möglichkeit Initiativanträge in die Tagesordnung mit aufzunehmen

**Martin Justen (Region Rhein-Eifel-Ahr):** Vorschlag zur Änderung der Tagesordnung. Die Punkte Wahlen und Anträge sollen getauscht werden. Sollte der Antrag Boliviensammlung abgestimmt werden, würde dieses Thema dem EPO Ausschuss zugewiesen werden. Daher sollten erst die Anträge und dann die Wahlen abgehalten werden.

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** Vorschlag, nur die Wahl des EPO-Ausschusses hinter die Anträge zu stellen. Lena weist darauf hin, dass die Kandidatin zum geistlichen BDKJ-Vorstand nochmals anreisen müsste.

**Martin Justen (Region Rhein-Eifel-Ahr):** Martin betont, dass es ihm um die Wahl des Ausschusses geht.

**Anna Arent (Moderation):** Die Tagesordnung muss dafür nicht geändert werden. Innerhalb des TOP Wahlen kann der Punkt EPO Ausschuss dann auf Sonntag vertagt werden.

**Martin Justen (Region Rhein-Eifel-Ahr):** Das Vorgehen ist so in Ordnung.

*Keine weiteren Einwände. Die Tagesordnung gilt als angenommen.*

**Sebastian Kraus (Moderation):** Er erklärt den Delegierten das Procedere, dass nun die ursprünglichen Anträge A03 bis A07 als Initiativanträge IA1 bis IA5 in die Tagesordnung aufgenommen werden müssen, da diese nicht rechtzeitig versendet wurden. Zusätzlich wird ein neuer Initiativantrag IA6 „Vertretung für Einsparungen“ gestellt.

### Aufnahme IA1 „Anerkennung, Wertschätzung, Segnung: Für einen neuen Umgang mit gleichgeschlechtlichen Beziehungen“

**Abstimmung:**

Initiativantrag IA1 mit 38 ja, 1 nein und 2 Enthaltungen in die Tagesordnung aufgenommen.

### Aufnahme IA2 „Versand der Konferenzunterlagen erfolgt papierlos“

**Abstimmung:**

Initiativantrag IA2 mit 40 ja, 1 nein und 0 Enthaltungen in die Tagesordnung aufgenommen.

## Aufnahme IA3 „Wir fordern mehr Einsatz für Geflüchtete und schließen uns dem Bündnis, United4Rescue‘ an“

**Abstimmung:**

Initiativantrag IA3 mit 39 ja, 1 nein und 2 Enthaltungen in die Tagesordnung aufgenommen.

## Aufnahme IA4 „Klimagerechtigkeit jetzt! Wir fordern globale Gerechtigkeit“

**Abstimmung:**

Initiativantrag IA4 mit 38 ja, 2 nein und 2 Enthaltungen in die Tagesordnung aufgenommen.

## Aufnahme IA5 „Weiterentwicklung und Zukunft der Bolivienpartnerschaft“

**Abstimmung:**

Initiativantrag IA5 mit 38 ja, 1 nein und 2 Enthaltungen in die Tagesordnung aufgenommen.

## Aufnahme IA6 „Vertretung für Einsparungen“

**Matthias Becker (BDKJ-Vorstand):** Stellt den Antrag kurz vor. Am vergangenen Mittwoch fand ein Gespräch über die Finanzthemen mit den Verbandsleitungen und Matthias Struth (ZB 1.6) statt. Ein Protokoll des Treffens wird den Mitgliedsverbänden zugestellt. Es soll sich eine Arbeitsgruppe bilden, die sich speziell mit Einsparungsprozessen und der aktuellen finanziellen Situation beschäftigt. Kurzfristige Antragsstellung aufgrund des Gesprächs am vergangenen Mittwoch. Bei dieser ersten Abstimmung geht es nur um die Aufnahme in die Tagesordnung. Es findet keine inhaltliche Antragsdiskussion statt.

**Abstimmung:**

Initiativantrag IA6 mit 39 ja, 0 nein und 2 Enthaltungen in die Tagesordnung aufgenommen.

## TOP 6: Entgegennahme des Rechenschaftsberichts

**Vincent Maron (KSJ):** Rückmeldung zum Impuls am Morgen. Vincent findet bezüglich der Aussage im Impuls, dass homosexuelle Paare keine Nachkommen zeugen können, nicht gut, dass dies unkommentiert so stehen gelassen wurde. Viele Aussagen im Impuls seien sehr gut gewesen aber diese Aussage nicht weiter zu kommentieren sei

in diesem Format nicht korrekt, da in der DiVers und im BDKJ eine andere Haltung vertreten wird

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** Danke für die Rückmeldung. Diese ist wichtig und wird mitgenommen. Das Thema soll in der Antragsdebatte verstärkt diskutiert werden.

**Sebastian Kraus (Moderation):** Führt in den TOP 6 Rechenschaftsbericht ein.

*Der Rechenschaftsbericht wird von der Moderation abschnittsweise aufgerufen. Zur besseren Übersicht und Nachverfolgung erfolgt die Nummerierung der Kapitel im Protokoll wie im Rechenschaftsbericht selbst.*

## 1 Gremien

### 1.1 Diözesanvorstand

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** Geht nochmal genauer auf den schriftlichen Bericht ein und berichtet über die Arbeit des Vorstandes seit der letzten DiVers.

**Sebastian Kraus (Moderation):** Gibt es Fragen, Meinungen oder Anregungen?

*Keine Meldungen*

### 1.2 Diözesankonferenz der Mitgliedsverbände

**Matthias Becker (BDKJ-Vorstand):** Begrüßt nochmal die Teilnehmenden. Ergänzt, dass noch eine außerordentliche DkdM am 04.06.2021 stattgefunden hat. Nach neuer Satzung gibt es von nun an eine DkdJ, die Diözesankonferenz der Jugendverbände.

*Keine weiteren Meldungen*

### 1.3 Diözesankonferenz der Regionalverbände

*Keine Meldungen*

### 1.4 Finanzausschuss

*Keine Meldungen*

### 1.5 Entwicklungspolitischer Ausschuss

*Wird nach hinten geschoben und mit dem Berichtsteil 7 behandelt.*

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** Die Fragestellungen im Bericht wurden vor dem Vorliegen der aktuellen Anträge formuliert. Die Arbeit im EPO Ausschuss war in diesem Jahr nicht einfach. Daher die Frage, wie und ob der Ausschuss weiter bespielt werden soll. Es wird gefragt, ob aktuell Redebedarf besteht oder erst nach den Diskussionen zum Antrag IA5 „Weiterentwicklung und Zukunft der Bolivienpartnerschaft“.

*Entscheidung den Punkt 1.5 „Entwicklungspolitischer Ausschuss“ in der Antragsdebatte mitzudenken.*

## 1.6 Wahlausschuss

**Elisabeth Ziegler (Region Saarbrücken/Wahlausschuss):** Nach Berichtschluss haben noch zwei weitere Videokonferenzen stattgefunden. Es wurde sich in die neue Satzung und Geschäftsordnung eingearbeitet. Es fand ein Treffen mit der Kandidatin zur BDKJ Seelsorgerin statt.

## 1.7 Satzungsausschuss 2021

**Matthias Becker (BDKJ-Vorstand):** Inzwischen ist die Genehmigung der Bundesebene und des Bistums zur neuen Satzung eingegangen. So gilt schon für diese DiVers die neue Satzung und Geschäftsordnung.

**Elisabeth Ziegler (Region Saarbrücken/Satzungsausschuss):** Im letzten Abschnitt wird darauf hingewiesen, dass an der Einrichtung eines Diözesanausschusses für den BDKJ Diözesanverband gearbeitet wurde. Im Zuge der Vorbereitungen gab es Schwierigkeiten neben der Einführung einer neuen Satzung, die Einrichtung eines Diözesanausschusses fristgerecht zur dieser DiVers einzubringen. Elisabeth fragt, ob der Diözesanausschuss noch innerhalb dieser DiVers eingerichtet werden soll. Sonst sei dies aktuell für diese Konferenz nicht mehr geplant.

*Keine weiteren Meldungen*

## 2 Themenschwerpunkte, Aktionen und Projekte

### 2.1 Prävention sexualisierter Gewalt

**Jaron Feldges (Region Mittelmosel/AG Prävention):** Ruft dazu auf, der Arbeitsgruppe beizutreten und mitzuarbeiten. Jaron wünscht sich vor allem mehr ehrenamtliche Beteiligung, um enger mit den Verbänden zusammenarbeiten zu können

### 2.2 Umsetzung der Synodenbeschlüsse

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** Zum passenden Antrag A02 „Vorschlag Kommission zur Neustrukturierung des Einsatzes der pädagogischen Referent\*innen der Jugendverbände“ kann sich hier bereits ausgetauscht werden. Es wird aber für die Antragsdiskussion genügend Zeit eingeräumt. Lena lobt die Arbeit der Jugendvertreter\*innen in der Kommission. Die Kommission hat erkannt, dass es Chancen und positive Seiten gibt. Lena bedankt sich für eine sehr konstruktive Arbeit mit den Verbänden.

### 2.3 Die Sternsingeraktion

*Keine Meldungen*



## 2.4 Bolivienbegegnungsreise „Pachamama - Unsere Erde ist uns heilig“

**Sebastian Kraus (Moderation):** Merkt an, dass es zum Thema Bolivien einen langen Antrag gibt. Diskussionen zum Antrag sollen an entsprechender Stelle eingebracht werden.

**Lory Müller (FS Marienburg/Wittlich):** Großes Lob an das Leitungsteam. Nach Absage der Begegnungsreise wurde die Arbeit in kleinem Format weitergeführt. Das war toll. Lory weist darauf hin, an deutscher Beteiligung noch mehr arbeiten zu können. Diözesane Angebote sind weit von der Basis weg, dadurch gibt es wenig Beteiligung der Verbände. Lory sieht in diesen Angeboten eine große Chance. Diese werden seitens der Bolivianer\*innen stark genutzt.

**Evelyn Zimmer (Bolivienreferat):** Das letzte Seminar fand erst letzten Samstag statt. Es war sehr gewinnbringend und intensiv. Es werden viele Vernetzungsmöglichkeiten gesehen, gerade beim Thema Klimagerechtigkeit.

## 2.5 Vorfahrt für den Nikolaus

*Keine Meldungen*

## 2.6 Jugendtag Heilig Rock Tage

*Keine Meldungen*

## 3 BDKJ gestaltet Kirche

### 3.1 Zusammenarbeit mit dem Bistum

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** In der Zwischenzeit hat ein Treffen mit dem Generalvikar stattgefunden. Im Fokus stand das Kennenlernen und der Austausch über einige wichtige Themen, unter anderem die Boliviensammlung. Daher wurde der Antrag IA5 kurzfristig gestellt, da dafür das Gespräch und der Austausch wichtig war. Ebenso fanden Treffen mit Bischof Ackermann und Frau Direktorin Schabo statt. Es wird ein Treffen mit allen Verbandsleitungen und dem Bischof geben. Geplant ist dies für das aktuelle Jahr.

### 3.2 Arbeitskonferenz Jugend (AKO)

**Lory Müller (FS Marienburg/Wittlich u. AG gegen Rechts):** Der letzte Aktionstag der AG gegen Rechts hat mit einer guten Beteiligung stattgefunden. Auch im nächsten Jahr soll ein Tag stattfinden, hoffentlich dann in Präsenz. Das Thema ist weiterhin sehr wichtig. Besonderer Fokus Antisemitismus.

### 3.3 Arbeit der diözesanen Räte und Gremien

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** Lena ist Mitglied des Vorstands des Katholikenrats. In dessen Vorstand wurde darum gebeten, junge Menschen für den Katholikenrat zu werben. Lena arbeitet aktuell im Ausschuss Geschlechtergerechtigkeit mit. Aufruf in den Delegationen junge Menschen zur Mitarbeit zu finden. Lena hebt die Bedeutung von jungen Menschen in diesen Gremien hervor.

**Carina Kesselheim (BdSJ):** Es gibt auch im BdSJ einen Kandidaten für den Katholikenrat. Mario Schäfer (BdSJ) hat sich bereiterklärt und hat Lust mitzuarbeiten.

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** Sie bedankt sich und nimmt den Hinweis gerne mit.

### 3.4 Jugendpastorale Studientage 2021

*Keine Meldungen*

## 4 Jugendpolitik

### 4.1 Jugendpolitik Bistum Trier

*Keine Meldungen*

### 4.2 Jugendpolitik Rheinland-Pfalz

*Keine Meldungen*

### 4.3 Jugendpolitik Saarland

**Nadine Niewel (Region Saar-Hochwald):** Es gibt neue Entwicklungen beim NDC (*Netzwerk für Demokratie und Courage, Anm. d. Prot.*). Interessensbekundung beim BAMF (*Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Anm. d. Prot.*) für Förderprogramme. Sehr positive Signale. Aktuell wird ein Konzept erstellt. Grund zur Freude, da die Arbeit in den letzten Jahren nicht immer einfach war.

**Niklas Sips (KjG):** Das Team Jugendpolitik der KjG wirkt dieses Jahr bei der U18-Wahl in Rheinland-Pfalz und im Saarland mit. Niklas freut sich, wenn andere Mitgliedsverbände sich mit Wahlbüros oder ähnlichem beteiligen

## 5 Begleitung und Zusammenarbeit mit den Verbänden

**Matthias Becker (BDKJ-Vorstand):** Ein herzliches Dankeschön an alle Menschen, die in den verschiedenen Gremien mitarbeiten. Ohne euch funktioniert Jugendverbandsarbeit nicht.

### 5.1 Begleitung der Mitgliedsverbände

*Keine Meldungen*

## 5.2 Begleitung der Regionalverbände

*Keine Meldungen*

## 5.3 Bildungsreferent\*innentreffen

*Keine Meldungen*

## 6 Café Exodus

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** Das Café Exodus gehört wieder zum Fachbereich 6.1.2 „offene Einrichtungen“. Es haben sich damals keine Jugendverbände im Café Exodus angesiedelt. Nach vielen Gesprächen mit allen Verantwortlichen wurde beschlossen, dass das Café Exodus mit seinen Ansprechpartner\*innen und Aktionen eher im Bereich der offenen Einrichtungen zu sehen ist. Dies ist nun auch organisatorisch vollzogen worden.

## 7 Entwicklungspolitik und Bolivienpartnerschaft

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** Ergänzung zum Jugendhaus Himmerod, welches als Thema noch nicht weiter im Bericht thematisiert wurde. Lena sitzt in der Steuerungsgruppe für das neue Jugendhaus. Aus dieser Gruppe heraus werden weitere Untergruppen gebildet unter anderem eine Nutzer\*innengruppe. Diese ist dankbar für Wünsche, No-Gos sowie Rückmeldungen. Aufruf an alle, sich rege zu beteiligen und das Angebot für Rückmeldungen weiter zu streuen. Sebastian Kraus (Moderation/DPSG) ist ebenfalls Teil der Nutzer\*innengruppe. Das Haus Sonnental und die Marienburg können bis 2024 weiter gebucht werden. Aufruf zur weiteren Nutzung dieser Häuser

*Keine weiteren Meldungen zum Thema Himmerod. Weiter mit Berichtsteil 7.*

### 7.1 BDKJ Bolivienreferat

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** Sehr arbeitsintensive Zeit im Bolivienreferat. Aktuell ist Evelyn Zimmer (Bolivienreferat) allein mit einem Stellenumfang von 50%. Wegfall der 100% Arbeitsstelle von Matthias Pohlmann. Irene Jötten (Bolivienreferat) ist leider längerfristig erkrankt. Der Stellenumfang von Evelyn Zimmer (Bolivienreferat) konnte auf 100% aufgestockt werden. Trotzdem ist es sehr schwer, alle Themenbereiche abzudecken. Der BDKJ-Vorstand arbeitet sich in neue Themen ein. Es ist nicht einfach alles direkt zu bespielen. Es kann nicht gewährleistet werden, alle Themen so intensiv zu behandeln, wie es der BDKJ-Vorstand eigentlich möchte. Es findet eine Priorisierung der Themen statt, die vordringlich bespielt werden müssen. Anliegen des BDKJ-Vorstands ist es, die aktuelle Situation zu erklären.

**Anna Arent (Moderation):** Hinweis der Moderation, dass sich der BDKJ-Vorstand über Rückmeldungen freut.

*Keine weiteren Meldungen*

## 7.2 Partnerorganisationen

*Keine Meldungen*

## 7.3 Freiwilligendienste

**Evelyn Zimmer (Bolivienreferat):** Freiwilligendienste sind jetzt in der Coronazeit etwas abgespeckt. Deutsche Freiwillige konnten letztes und dieses Jahr nicht nach Bolivien reisen. Eine Bolivianerin ist aktuell bis August in Deutschland. Anschließend ist eine neue bolivianische Freiwillige im Café Exodus im Einsatz. Dank an Beate Zwick zur kurzfristigen Übernahme des BDKJ Mandats in der Mitgliederversammlung von SoFiA e.V.

**Lory Müller (FS Marienburg/Wittlich):** Frage nochmal zu 7.2 bezüglich der Boliviensammlung und dem finanziellen Rückgrat. 22.000 Jugendliche werden in Bolivien unterstützt. Die Einnahmen aus 2019 gab es im Jahr 2020 nicht. Wie werden aktuell Projekte in Bolivien unterstützt?

**Evelyn Zimmer (Bolivienreferat):** Für die Stiftung ist es aktuell ein sehr harter Einschnitt. Es wurden jetzt nur noch 55.000 Euro zugesichert. Das bleibt für die nächsten 3 Jahre so. Aktuell müssen Landschulinternate geschlossen werden. Wenn keine kirchlichen Gelder reinkommen, ist die pastorale Arbeit gefährdet. Die Arbeit im Bereich Menschen mit Behinderung sowie im Bereich politische Bildung läuft auch mit Drittmitteln weiter. Insgesamt Reduktion der Möglichkeiten in der Stiftung.

**Lory Müller (FS Marienburg/Wittlich):** Richtet herzliche Grüße von Matthias Pohlmann an die Konferenz aus. Lory hebt die frühere Arbeit von Matthias Pohlmann hervor, vor allem seine Zuverlässigkeit im Bolivienreferat.

*Keine weiteren Meldungen.*

## 7.4 Boliviensammlung

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** Dies ist ein Hauptthema des folgenden Antrages. Dieses Jahr mussten die Boliviensammlungen in der ersten Jahreshälfte wieder abgesagt werden. Im Bereich Cochem bis Wittlich wurden die Boliviensammlung verschoben. Ebenso wurde die Boliviensammlung im Bereich Bad Kreuznach verschoben. Das Konzept ist eine Bringsammlung, keine Straßensammlung. In Bad Kreuznach wird es eine Mischung aus Straßen- und Bringsammlung geben. Es gibt bisher keine Erfahrungswerte hierzu. Im Saarland finden die Boliviensammlungen im Herbst in Saarbrücken und Dillingen statt. Lena ergänzt, dass dies eine sehr große Herausforderung ist, dies seitens der Diözesanebene zu stemmen. Die Kleiderpunkte müssen seitens der Bauabteilung alle geleert werden. Nun Leerung aller Lager mit anschließender Überprüfung zum Brandschutz. Vor der Prüfung aktuell keine weitere Lagerung der Säcke in den Kleiderpunkten.

**Lory Müller (FS Marienburg/Wittlich):** Er hat eine Anmerkung zur Bringsammlung und erläutert das System nochmals.

**Saskia (DPSG):** Bittet um die Termine der Saarlandsammlungen.

*Die Termine werden über den Zoom Chat geteilt. Dillingen: 25.09.21, Saarbrücken: 09.10.2021.*

*Keine weiteren Meldungen*

## 7.5 Finanzielle Entwicklungen

**Matthias Becker (BDKJ-Vorstand):** Die finanzielle Entwicklung ist einer der Punkte, die aktuell Schwierigkeiten in der Arbeit machen. Der Kleiderpreis ist aktuell auf einem absoluten Tiefpunkt. Ebenso werden die Kleidermengen aktuell weniger. Hoffnung auf mehr bei den nächsten Bringsammlungen wegen vorher ausgefallenen Straßensammlungen. Spendenwesen gewinnt daher aktuell an Stellenwert.

**Lory Müller (FS Marienburg/Wittlich):** Das Thema ist schon ein paar Jahre in der AG Kleidersammlung. Es gibt aktuell keine Alternativen zur Boliviensammlung. Eine Aktion, die in etwa ähnliches finanzielles zur Boliviensammlung kompensiert, konnte nicht gefunden werden.

*Keine weiteren Fragen oder Rückmeldungen.*

## 7.6 Spendenwesen

**Matthias Becker (BDKJ-Vorstand):** Mit der Aktion „Solidarität bewegt“ wurde versucht alternative Spendenformen zu finden. Die Aktion war gut und hat gut funktioniert. Dies war aber ein einmaliger Aufruf aufgrund der schwierigen Situation. „Solidarität bewegt“ findet in diesem Jahr nochmal statt. Die Aktion kann einen Teil ausgleichen, trägt aber nicht den gesamten Teil des Ausfalls der Boliviensammlung. Auch wenn die Aktion aktuell gut läuft, ist dies keine langfristige Alternative.

**Saskia Kreis (DPSG):** Fragt nach Spendendosen, die über die AG eingeführt werden und bei dieser Versammlung vorgestellt werden sollten.

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** Zu dem Zeitpunkt war eine Präsenzveranstaltung der DiVers geplant. Wegen digitaler Tagung keine postalische Zustellung von Spendendosen. Zwei Modelle aus Holz sind ausgesucht worden, die individuell gestaltet werden können. Überlegung aktuell ggf. alle Dosen mit dem Logo der Partnerschaft zu branden und anschließend zu versenden. Vorher gibt es eine Abfrage über die Vorstände bzgl. der benötigten Mengen.

**Tobias Theobald (FS Koblenz):** Welche Erfahrungen gibt es im Bereich des systemischen Fundraisings?

**Matthias Becker (BDKJ-Vorstand):** Aktuell mit klassischen Wegen in der reinen Spendensammlung. Alternativen sollen aber überlegt werden, auch in Richtung Fundraising. Dies sei aktuell auch eine Richtung, in die gedacht werden kann.

**Tobias Theobald (FS Koblenz):** Weiß nicht, ob ähnliche Erträge wie über die Boliviensammlung zu erwarten wären. Es könnte aber ein Standbein sein.

**Matthias Becker (BDKJ-Vorstand):** Der Hinweis wird in die Gruppe mitgenommen, kennt dies als einmalige Aktionen. Deswegen noch nicht weitergedacht. Der Vorschlag soll nun im Finanzteam und im BDKJ-Vorstand beraten werden.

## 7.7 Stiftung AMISTAD heißt Freundschaft

**Matthias Becker (BDKJ-Vorstand):** Letzte Woche war Kuratoriumssitzung. Matthias und Evelyn Zimmer (Bolivienreferat) waren dabei. Einzelne Projekte konnte weiter unterstützt werden. Das Thema der Boliviensammlung wurde bereits angesprochen. Bisher gute Rückmeldungen auch im Sinne des vorliegenden Antrages.

*Keine weiteren Meldungen*

## 7.8 Verein zur Förderung der Bolivienpartnerschaft

**Evelyn Zimmer (Bolivienreferat):** Der Verein tagt normalerweise im Rahmen der DiVers. Dieses Jahr wurde die Mitgliederversammlung verschoben auf die nächste Woche.

*Keine weitere Beiträge zum Gesamtpunkt 7.*

## 8 Bundesebene

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** Die BDKJ-Hauptversammlung hat in der Zwischenzeit stattgefunden. Lisi Maier (ehem. BDKJ-Bundesvorsitzende) ist nach neun hervorragenden Amtsjahren aus dem BDKJ-Bundesvorstand verabschiedet worden. Die Kandidatin zur hauptamtlichen Bundesvorsitzenden wurde nicht gewählt. Wahl der ehrenamtlichen Kandidatin Daniela Hottenbacher aus Mainz. Aktuell dann zwei hauptamtliche und eine ehrenamtliche Bundesvorsitzende.

*Am zweiten Konferenztage besucht BDKJ-Bundesvorsitzende Daniela Hottenbacher die Diözesanversammlung.*

**Matthias Becker (BDKJ-Vorstand):** Er begrüßt Daniela Hottenbacher (BDKJ-Bundesvorsitzende) und heißt sie herzlich Willkommen. Sie kommt auch aus unserer Süd-west Region. Herzlichen Glückwunsch zur Wahl.

**Daniela Hottenbacher (BDKJ Bundesvorstand):** Berichtet nochmals über die Hauptversammlung und die aktuellen Aktionen und Themen im Bundesverband.

## 9 BDKJ Geschäftsstelle

### 9.1 Allgemein

*Keine Meldungen*

### 9.2 Öffentlichkeitsarbeit

*Keine Meldungen*

### 9.3 Maßnahmenförderung Rheinland-Pfalz und Saarland

*Keine Meldungen*

### 9.4 JuLeiCa (Jugendleiter\*innen-Card)

*Keine Meldungen*

### 9.5 Mitarbeiter\*innen und Personal

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** Lena richtet ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter\*innen der Diözesanstelle. Dank an die Unterstützung der Mitarbeitenden. Nur so kann die aktuelle Arbeit so geleistet werden, wie es seitens des BDKJ-Vorstands gewünscht wird. Lena stellt die Unterstützer\*innen im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung der DiVers vor.

*Keine weiteren Meldungen.*

**Eva Thiel (Region Mittelmosel):** Schlägt vor den Bericht allgemein so zu gestalten, dass man, auch wenn man nicht so viel Zeit hat alles zu lesen, die wichtigsten Informationen oder Stellen erkennen kann. Zum Beispiel wichtiges fett markieren, mit Symbolen arbeiten oder erkennbar machen, an welchen Stellen es konkrete Fragen an die Konferenz gibt. Es würde so helfen, besser durch den Bericht zu kommen und den Bericht niederschwelliger machen.

**Matthias Becker (BDKJ-Vorstand):** Bedankt sich für die Rückmeldung. Es wurde bereits versucht den Bericht zu kürzen und mehr mündlich zu besprechen.

**Mareike Könen (KjG):** Ein großes Dankeschön an Lena Kettel (BDKJ-Vorstand) und Matthias Becker (BDKJ-Vorstand). Man hat gesehen, dass der BDKJ-Vorstand sich um eine gute Lesbarkeit des Berichts Gedanken gemacht hat. Man sieht auch, dass aktuell viele Herausforderung anstehen. Großer Dank dafür, dass sich der BDKJ-Vorstand diesen Herausforderungen stellt und für die Verbände einsteht.

*Viel Zustimmung aus der Konferenz.*

*Abschluss des TOP 6 Rechenschaftsbericht.*



## TOP 7: Haushalte

### 7.1 Jahresabschluss BDKJ Trier

*Die Moderation führt abschnittsweise durch das Dokument. Keine Wortmeldungen.*

### 7.2 Jahresabschluss Jugendsammelwoche

*Die Moderation führt abschnittsweise durch das Dokument. Keine Wortmeldungen.*

### 7.3 Vorläufiger Jahresabschluss BDKJ Betrieb gewerblicher Art

*Die Moderation führt abschnittsweise durch das Dokument. Keine Wortmeldungen.*

### 7.4 Bolivienpartnerschaft Zweckbetrieb

*Die Moderation führt abschnittsweise durch das Dokument. Keine Wortmeldungen.*

### 7.5 Jahresabschluss BDKJ Landesstelle Saar

*Die Moderation führt abschnittsweise durch das Dokument. Keine Wortmeldungen.*

### 7.6 Jahresabschluss des Vereins zur Förderung der Bolivienpartnerschaft

*Dieser Abschluss liegt nur zur Kenntnisnahme vor, da dieser nicht in den Geschäftsbereich des BDKJ fällt. Keine Wortmeldungen.*

## TOP 8: Entlastung des BDKJ-Vorstands

**Mareike Könen (KjG/Kassenprüfung):** Die Kassenprüfberichte liegen den Delegierten vor. Am 24.4. fand ein Treffen der Kassenprüfung in Trier statt. Christian Hauser (BDKJ-Geschäftsführung), Vincenzo Mono-Varanelli (BDKJ-Buchhaltung) und Matthias Becker (BDKJ-Vorstand) standen zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Mareike stellt die Zeichen der Corona-Pandemie in den Vordergrund, die auch in den Haushalten zu beobachten waren. Mareike verliest den Bericht der Kassenprüfungskommission.

*Die Kassenprüfungskommission empfiehlt der Versammlung die Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2020. Die Entlastung als Antrag ist bereits in die Tagesordnung aufgenommen worden.*

#### **Abstimmung Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2020:**

Der BDKJ-Vorstand wird für das Geschäftsjahr 2020 mit 35 ja, 1 nein 5 Enthaltungen bei 41 gültigen Stimmen entlastet.



## TOP 9: Wahlen

Der Wahlausschuss übernimmt die Moderation des TOP 9 Wahlen. Die Wahlen werden geleitet von Thomas Stein (Region Rhein-Eifel-Ahr/Wahlausschuss) und Sebastian Kraus (DPSG/Wahlausschuss).

**Sebastian Kraus (Wahlausschuss):** Er erklärt das Procedere der Wahlen.

### Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit 20 Stimmen aus den Mitgliedsverbänden, 20 Stimmen aus den BDKJ Regionalverbänden sowie 2 Stimmen des BDKJ-Vorstands ist die Konferenz mit 42 von 51 Stimmen beschlussfähig.

Zusätzlich zur persönlichen, mündlichen Abfrage über Zoom wird die Beschlussfähigkeit über eine Abstimmung in OpenSlides überprüft. Stimmabgabe auf OpenSlides und Feststellung über Zoom stimmen überein.

**Abstimmung Feststellung der Beschlussfähigkeit:**  
Die ordentliche Diözesanversammlung 2021 ist beschlussfähig.

### Wahl zur Diözesanseelsorger\*in

**Thomas Stein (Region Rhein-Eifel-Ahr/Wahlausschuss):** Er stellt im Vorfeld die Neuerungen der Wahlordnung in der neuen Satzung und Geschäftsordnung vor.

**Vorschläge Kandidat\*innen verbandsintern**

Keine Kandidat\*innen

Die Wahlliste der verbandsinternen Kandidat\*innen wird geschlossen. Es gibt keine verbandsinterne Kandidat\*innen.

**Vorschläge Kandidat\*innen extern**

Sarah Henschke

Die Bestätigung des Bischofs zur Kandidatin Sarah Henschke liegt vor. Die Kandidierende erfüllt alle formalen Kriterien, die zur Kandidatur zum geistlichen Diözesanvorstand nötig sind.

Sarah Henschke stellt sich zur Wahl und stellt sich der Konferenz vor.

Es folgt die Personalbefragung.

Satzungsgemäß folgt der Personalbefragung nun die Personaldebatte. Dazu kommen nur die stimmberechtigten Mitglieder der Diözesanversammlung 2021 in einem Breakout-Room zusammen. Die Personaldebatte erfolgt unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Sie wird **nicht** aufgezeichnet. Es wird explizit darauf hingewiesen,

dass ausschließlich zur Teilnahme an der Personaldebatte berechtigte Personen vor dem jeweiligen Endgerät sitzen dürfen.

Die Öffentlichkeit wird wiederhergestellt.

Die geheime Wahl erfolgt über OpenSlides.

### Wahlergebnis

Kandidat*in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Sarah Henschke	38	2	3

Sarah Henschke wurde mit oben genanntem Ergebnis zur Diözesanseelsorgerin des BDKJ Diözesanverbandes Trier gewählt.

Sarah nimmt die Wahl an.

### Wahl zum Finanzausschuss (stimmberechtigte Mitglieder DiVers)

Gewählt für zwei Jahre. Aktuell sind drei Stellen zu besetzen.

Kandidat*innenvorschläge
Christian Scheid (Region Mittelmosel)
Martin Justen (Region Rhein-Eifel-Ahr)

Die Kandidierenden sind zur Kandidatur bereit und stellen sich vor.

Kandidat*in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Christian Scheid	39	0	0
Martin Justen	39	0	0

Christian Scheid und Martin Justen sind mit oben genanntem Wahlergebnis gewählt und nehmen die Wahl an.

### Wahl zum Finanzausschuss (von Mitglieds- Regionalverbänden vorgeschlagen)

Gewählt für zwei Jahre. Aktuell sind zwei Stellen zu besetzen.

Kandidat*innenvorschläge
Frank Rein (KjG)
Louis-Philipp Lang (J-GCL)

Beide Kandidierende sind aktuell nicht an der Diözesanversammlung anwesend, haben aber dem Wahlausschuss im Vorhinein ihre Bereitschaft zur Wahl kommuniziert.

Kandidat*in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Frank Rein	37	0	1
Louis-Philipp Lang	32	2	4

Frank Rein und Louis-Phillip Lang sind mit oben genanntem Wahlergebnis gewählt.

### Wahl zum Wahlausschuss weiblich\*

Gewählt für ein Jahr.

Kandidat*innenvorschläge
Elisabeth Ziegler (Region Saarbrücken)
Nicole Heintz (PSG)
Anika Bauer (Malteserjugend)

Die Kandidierende ist zur Kandidatur bereit und stellt sich vor.

Kandidat*in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Elisabeth Ziegler	36	1	2

Elisabeth Ziegler (Region Saarbrücken) ist mit oben genanntem Wahlergebnis gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

### Wahl zum Wahlausschuss männlich\*

Gewählt für ein Jahr.

Kandidat*innenvorschläge
Sebastian Kraus (DPSG)
Thomas Stein (Region Rhein-Eifel-Ahr)

Beide Kandidierende sind zur Kandidatur bereit und stellen sich vor.

Kandidat*in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Sebastian Kraus	38	0	0
Thomas Stein	38	0	0

Sebastian Kraus und Thomas Stein sind mit oben genanntem Wahlergebnis gewählt und nehmen die Wahl an.

### Wahl zum Wahlausschuss divers\*

Gewählt für ein Jahr. Es ist eine Stelle zu besetzen.

<b>Kandidat*innenvorschläge</b>
---------------------------------

Keine Kandidat*innen
----------------------

Es stehen keine Kandidat\*innen zur Wahl. Es wird nicht gewählt.

### Wahl zum Kuratorium der Jugendstiftung im Bistum Trier

Gewählt für die Dauer von vier Jahren. Zwei Stellen zu besetzen.

<b>Kandidat*innenvorschläge</b>
---------------------------------

Mario Schäfer (BdSJ)
Florian Kunz

Beide Kandidierende sind aktuell nicht an der Diözesanversammlung anwesend, haben aber dem Wahlausschuss bzw. stimmberechtigten Mitgliedern der Versammlung im Vorhinein ihre Bereitschaft zur Wahl kommuniziert. Sie werden stellvertretend von Mitgliedern der Konferenz vorgestellt.

Kandidat*in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Mario Schäfer	34	2	0
Florian Kunz	32	3	1

Mario Schäfer und Florian Kunz sind mit oben genanntem Wahlergebnis gewählt.

### Wahl Ehrenamtspool BDKJ Bundeskonferenz 12.-14.11.2021

Zu wählen ist eine Person, von einem Mitglied der Diözesanversammlung vorgeschlagen.

<b>Kandidat*innenvorschläge</b>
---------------------------------

Keine Kandidat*innen
----------------------

Es stehen keine Kandidat\*innen zur Wahl. Es wird nicht gewählt.

### Wahl Ehrenamtspool BDKJ Bundesfrauenkonferenz (noch nicht terminiert)

Zu wählen ist eine weibliche\* Person, von einem Mitglied der Diözesanversammlung vorgeschlagen. Es kann eine Stimme vergeben werden.

<b>Kandidat*innenvorschläge</b>
---------------------------------

Marie Condne (Region Koblenz)
-------------------------------

Die Kandidierende ist zur Kandidatur bereit und stellt sich der Konferenz vor.

Kandidat*in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Marie Condne	34	0	1

Marie Condne ist mit oben genanntem Wahlergebnis gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

### Wahl Ehrenamtspool BDKJ Hauptversammlung vom 05.-08.05.2022

Zu wählen sind bis zu zwei Personen, von einem oder mehreren Mitgliedern der Diözesanversammlung vorgeschlagen. Es können bis zu zwei Stimmen vergeben werden.

Kandidat*innenvorschläge
Eva Thiel (Region Mittelmosel) Christian Scheid (Region Mittelmosel)

Beide Kandidat\*innen sind zur Kandidatur bereit und stellen sich der Konferenz vor.

Kandidat*in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Eva Thiel	35	0	0
Christian Scheid	30	3	2

Beide Kandidat\*innen sind mit oben genanntem Wahlergebnis gewählt und nehmen die Wahl an.

### Wahl Ehrenamtspool Vollversammlung LJR Saar am 04.12.2021

Zu wählen sind bis zu fünf Personen, von einem oder mehreren Mitgliedern der Diözesanversammlung vorgeschlagen. Es können bis zu fünf Stimmen vergeben werden.

Kandidat*innenvorschläge
Daniel Klasen (Region Saar-Hochwald) Elisabeth Ziegler (Region Saarbrücken) Sabrina Werb (Region Saarbrücken) Nadine Niewel (Region Saar-Hochwald) Johannes Hein (CAJ)

Johannes Hein (CAJ) und Nadine Niewel (Region Saar-Hochwald) sind aktuell nicht an der Diözesanversammlung anwesend haben aber dem Wahlausschuss bzw. stimmberechtigten Mitgliedern der Versammlung im Vorhinein ihre Bereitschaft zur Wahl kommuniziert. Sie werden stellvertretend von Mitgliedern der Konferenz vorgestellt. Die restlichen Kandidat\*innen sind ebenfalls zur Kandidatur bereit und stellen sich vor.

Kandidat*in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Daniel Klasen	33	0	2
Elisabeth Ziegler	34	0	1
Sabrina Werb	32	1	2
Nadine Niewel	32	1	2
Johannes Hein	34	0	1

Alle Kandidat\*innen sind mit oben genannten Wahlergebnis in den Ehrenamtspool gewählt. Die Wahl wird von den anwesenden Kandidat\*innen angenommen. Die abwesenden Kandidat\*innen haben ihre Bereitschaft zur Übernahme des Amtes bereits mitgeteilt.

### Wahl zum Ehrenamtspool Vollversammlung LJR RLP (noch nicht terminiert)

Zu wählen sind bis zu drei Personen, von einem oder mehreren Mitgliedern der Diözesanversammlung vorgeschlagen. Bei mehreren Kandidat\*innen können bis zu drei Stimmen vergeben werden.

#### Kandidat\*innenvorschläge

Thomas Christ (Region Koblenz)  
Magret Sundermann (FS Koblenz)

Die Kandidat\*innen sind aktuell nicht an der Diözesanversammlung anwesend haben aber dem Wahlausschuss bzw. stimmberechtigten Mitgliedern der Versammlung im Vorhinein ihre Bereitschaft zur Wahl kommuniziert. Sie werden stellvertretend von Mitgliedern der Konferenz vorgestellt.

Kandidat*in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Thomas Christ	32	0	0
Magret Sundermann	32	0	0

Die Kandidat\*innen sind mit oben genannten Wahlergebnis gewählt.

*Hier enden die Wahlen am Samstag und werden am Sonntag fortgesetzt. Dafür wird am Sonntag nochmals die Beschlussfähigkeit überprüft, siehe TOP 10 Anträge.*

### Wahl zur Kassenprüfkommission divers\*

Gewählt für ein Jahr. Es ist eine Stelle zu besetzen.

#### Kandidat\*innenvorschläge

Keine Kandidat\*innen

Es stehen keine Kandidat\*innen zur Wahl. Es wird nicht gewählt.

### Wahl zur Kassenprüfkommission weiblich\*

Gewählt für ein Jahr. Zu wählen sind bis zu zwei Personen. Es dürfen bis zu zwei Stimmen vergeben werden.

Kandidat*innenvorschläge
Mareike Könen (KjG)
Nina Ketzner (DPSG)

Die Kandidierenden sind zur Kandidatur bereit. Nina ist nicht anwesend, dem Wahlausschuss liegt die Bereitschaft zur Kandidatur und zur Ausübung des Amtes vor. Nina wird stellvertretend von Sebastian Kraus vorgestellt.

Kandidat*in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Mareike Könen	39	0	0
Nina Ketzner	39	0	0

Mareike Könen und Nina Ketzner sind mit oben genanntem Wahlergebnis in die Kassenprüfkommission gewählt.

### Wahl zur Kassenprüfkommission männlich\*

Gewählt für ein Jahr. Zu wählen sind bis zu zwei Personen. Es dürfen bis zu zwei Stimmen vergeben werden.

Kandidat*innenvorschläge
Niklas Sips (KjG)
Marvin Lotz (KjG)

Die Kandidierenden sind zur Kandidatur bereit. Marvin ist nicht anwesend, dem Wahlausschuss liegt die Bereitschaft zur Kandidatur und zur Ausübung des Amtes vor. Marvin wird stellvertretend von der KjG Delegation vorgestellt.

Kandidat*in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Niklas Sips	39	0	0
Marvin Lotz	39	0	0

Niklas Sips und Marvin Lotz sind mit oben genanntem Wahlergebnis in die Kassenprüfkommission gewählt.

## Wahl zum Ausschuss Bolivien

Zu wählen sind mindestens vier Personen aus verschiedenen Jugend- und Regionalverbänden

Kandidat*innenvorschläge
Mareike Könen (KjG)
Elisabeth Ziegler (Region Saarbrücken)
Lory Müller (FS Marienburg/Wittlich)
Tobias Theobald (FS Koblenz)
Martin Justen (Region Rhein-Eifel-Ahr)
Kristina Roch (Region Rhein-Eifel-Ahr)
Christian Scheid (Region Mittelmosel)
Marie Condne (Region Koblenz)
Alexander Mayer (Kolpingjugend)
Volker Lenz (KLJB/Gast)
Melanie Schönwald (Kolpingjugend/Gast)

**Anika Bauer (Malteserjugend):** Will dem künftigen Ausschuss mitgeben zu überlegen, wie Beteiligungsformate für externe Mitarbeitende gestaltet werden können.

**Saskia Kreis (DPSG):** Wir haben auch eine Arbeitsgruppe Bolivien. Diese Menschen fragen wir gerne zu Mitarbeit an.

Die Kandidat\*innen stellen sich der Konferenz vor.

Kandidat*in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Mareike Könen	37	1	1
Elisabeth Ziegler	35	2	2
Lory Müller	36	1	2
Tobias Theobald	34	2	2
Martin Justen	37	1	2
Kristina Roch	35	1	4
Christian Scheid	35	0	3
Marie Condne	30	3	6
Alexander Mayer	31	2	6
Volker Lenz	37	0	2
Melanie Schönwald	37	2	1

Alle Kandidat\*innen sind mit oben genannten Wahlergebnis in den Ausschuss Bolivien gewählt.

## Wahl zum EPO-Ausschuss

Kandidat*innenvorschläge
Keine Kandidat*innen



Es stehen keine Kandidat\*innen zur Wahl. Es wird nicht gewählt.

## Wahl zum Ehrenamtspool Mitgliederversammlung SoFiA e.V.

Zu wählen sind bis zu zwei Personen, von einem oder mehreren Mitgliedern der Diözesanversammlung vorgeschlagen. Es können bis zu zwei Stimmen vergeben werden.

Kandidat*innenvorschläge
Elisabeth Ziegler (Region Saarbrücken)
Yvonne Uebel (DPSG)

Beide Kandidierende sind zur Kandidatur bereit und stellen sich der Versammlung vor.

Kandidat*in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Elisabeth Ziegler	37	1	0
Yvonne Uebel	36	1	1

Elisabeth Ziegler und Yvonne Uebel sind mit oben genanntem Wahlergebnis in den Ehrenamtspool gewählt.

## TOP 10: Anträge

Vor Beginn des TOP 10 Anträge, der am Sonntag stattfindet wird nochmals die Beschlussfähigkeit überprüft.

*(Anm. d. Prot.: Chronologische Reihenfolge der nachfolgenden Antragsdiskussionen Antrag 01, Antrag 02 IA5, IA6, IA1, IA2, IA3, IA4)*

Mit 21 Stimmen aus den Mitgliedsverbänden, 21 Stimmen aus den BDKJ Regionalverbänden sowie zwei Stimmen aus dem BDKJ-Vorstand ist die Konferenz mit 44 von 51 Stimmen beschlussfähig.

Zusätzlich zur persönlichen, mündlichen Abfrage über Zoom wird die Beschlussfähigkeit über eine Abstimmung in OpenSlides überprüft. Stimmabgabe auf OpenSlides und Feststellung über Zoom stimmen überein.

<b>Abstimmung Feststellung der Beschlussfähigkeit:</b> Die ordentliche Diözesanversammlung 2021 ist beschlussfähig.
--

## Antrag 01: Termin und Ort Diözesanversammlung 2023

**Matthias Becker (BDKJ-Vorstand):** Führt in den Antrag ein. Die Marienburg wurde bewusst als Ort gewählt, da diese Jugendhäuser in den Jahren noch explizit nutzbar sind.

*Keine weiteren Wortmeldungen.*

### Abstimmung A01:

Antrag 01 mit 42 ja, 0 nein und 0 Enthaltungen angenommen.

## Antrag 02 „Vorschlag Kommission zur Neustrukturierung des Einsatzes der pädagogischen Referent\*innen der Jugendverbände“

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** Führt in den Antrag ein. Teile des Antrags bereits gestern im Rechenschaftsbericht besprochen. Ergebnis aus 1,5 Jahren Kommissionarbeit. Hier können diesmal keine Änderungsanträge gestellt werden, da das vorliegende Papier so auch der großen Leitungskonferenz (LeiKo) zum Beschluss vorgelegt wird. An dieser Stelle gerne Einladung zur Diskussion.

**Johannes Kipping (Region Sieg):** Welchen Stellenumfang haben die Referent\*innen, wenn sie an verschiedenen Stellen angesiedelt sind? Bei Teilzeitkräften machen dezentrale Ansiedelungen wenig Sinn.

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** Es gibt einen festen Ort wo Referent\*innen angesiedelt werden sollen. Dies wird mit den Referent\*innen, den Verbandsvorständen, dem BDKJ-Vorstand und der Bistumsleitung individuell besprochen und geklärt.

**Marie Condne (Region Koblenz):** Die PSG hat nur eine 25% Referent\*innen Stelle. Könnt ihr dazu was sagen?

**Nicole Heintz (PSG):** Wir hatten ein 50% Referent\*innen Stelle und haben im Moment eine Vakanz. Daraus ist entstanden, dass wir 25% Stellenumfang behalten und an den Orten wo die 25% fehlen die Ortsgruppen von den ansässigen Fachstellen mitbegleitet werden.

**Marie Condne (Region Koblenz):** Danke für die Erklärung.

**Phillip Kirsch (DPSG):** Wie viele Referent\*innen betrifft diese Regelung denn aktuell?

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** Aktuell sind fünf Referent\*innenstellen bei einer Vakanz von den Umstrukturierungen betroffen. Mit besetzter PSG-Stelle wären es dann sechs Referent\*innen.

**Raphael Kupczik (KSJ):** Wie sieht das aus mit den finanziellen Kürzungen von 5%? Wenn Stellen nicht weiter besetzt werden, werden dann weniger finanzielle Mittel gekürzt?

**Matthias Becker (BDKJ-Vorstand):** Hier wird der Kommissionsbeschluss bearbeitet. Die Einsparungen müssen an dieser Stelle separat betrachtet und besprochen werden.

**Matthias Struth (ZB 1.6):** Es geht um eine generelle Einsparung von 5%. Wenn Referent\*innen anteilig Handlungsfelder besetzten, sind diese Felder ebenso von den grundsätzlichen Einsparungen betroffen. Matthias richtet herzliche Grüße von Frau Direktorin Schabo an die Konferenz. Die große LeiKo hat in der vergangenen Sitzung das vorliegende Papier einstimmig verabschiedet.

**Niklas Sips (KjG):** Wir finden den Antrag nicht gut finden aber, dass dies die beste Lösung ist. Vielen Dank an alle Beteiligten die die Jugendverbände in der Kommission vertreten haben.

**Abstimmung A02:**

Antrag 02 mit 37 ja, 2 nein und 4 Enthaltungen angenommen.

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** Sie bedankt sich für das Vertrauen in die Kommission und die Verabschiedung des Antrags. Ein sehr langer Weg und harter Prozess können nun zu Ende gedacht und für alle die beste Lösung gefunden werden. Diese gute Verabschiedung des Antrags nimmt dem BDKJ-Vorstand einiges an Last von den Schultern. Vielen Dank.

**Initiativantrag IA1 „Anerkennung, Wertschätzung, Segnung: Für einen neuen Umgang mit gleichgeschlechtlichen Beziehungen“**

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** *GO auf Überweisung des Antrags in die DkdJ.* Es besteht keine Zeit, um diesen Antrag in ordentlichem Ausmaß zu diskutieren und zu beschließen

*Keine Gegenrede.*

**Abstimmung IA1:**

Initiativantrag IA1 wurde in die DkdJ überwiesen.

**Initiativantrag IA2 „Versand der Konferenzunterlagen erfolgt papierlos“**

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** *GO auf Überweisung des Antrags in die DkdJ.*  
Begründung: Es besteht keine Zeit, um diesen Antrag in ordentlichem Ausmaß zu diskutieren und zu beschließen

**Sebastian Hafner (DPSG):** *Gegenrede.*

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** Sie zieht GO auf Überweisung des Antrags in die DkdJ zurück. Neuer GO auf sofortige Abstimmung des vorliegenden Antrags

*Keine Gegenrede.*

**Abstimmung IA2:**

Initiativantrag IA2 mit 39 ja, 0 nein und 0 Enthaltungen angenommen.

**Initiativantrag IA3 Wir fordern mehr Einsatz für Geflüchtete und schließen uns dem Bündnis „United4Rescue“ an**

**Matthias Becker (BDKJ-Vorstand):** GO auf Überweisung des Antrags in die DkdJ. Es besteht keine Zeit, um diesen Antrag in ordentlichem Ausmaß zu diskutieren und zu beschließen

**Kristina Roch (Region Rhein-Eifel-Ahr):** Gegenrede. Region Rhein-Eifel-Ahr ist kein Anteil der DkdJ, deshalb gegen GO auf Überweisung dorthin.

**Matthias Becker (BDKJ-Vorstand):** Zieht GO auf Überweisung des Antrags in die DkdJ zurück.

**Kristina Roch (Region Rhein-Eifel-Ahr):** Schlägt eine gemeinsame Sitzung mit DkdJ und DkdR vor.

**Elisabeth Ziegler (Region Saarbrücken):** Schlägt vor, die Region Rhein-Eifel-Ahr, die den Änderungsantrag gestellt hat zur DkdJ einzuladen. Nach dem Beschluss des DkdJ soll es eine Umlaufabstimmung durch die Regionalverbände geben. Einen gemeinsamen Termin hält sie für unrealistisch.

**Kristina Roch (Region Rhein-Eifel-Ahr):** Findet den Vorschlag ungeeignet. Es ist für viele Verbände nicht leistbar sich so einzubringen, wie es in dem Antrag beschrieben ist. Daher ist es auch nicht sinnvoll, wenn die Regionen in einem Umlaufbeschluss einbezogen werden sollen ohne Änderungen nachvollziehen zu können.

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** Die gemeinsame DkdJ und DkdR ist kein festes Gremium, an das ein Antrag überschrieben werden könnte. Vorschlag den Antrag auf die nächste DiVers zu vertagen. Das Vorgehen wäre aktuell am besten umsetzbar.

**Alex Mayer (Kolpingjugend):** Er bekräftigt Kristinas Aussage und findet eine Vertragung auf nächste DiVers gut.

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** GO auf Überweisung des Antrags auf die nächste DiVers.

**Raphael Kupczik (KSJ):** Er findet das Thema des Antrags zu wichtig, um ein ganzes Jahr zu warten. Auch wenn ein Regionalverband Änderungswünsche eingebracht hat.

*Es wird über den GO auf Überweisung des Antrags auf die nächste DiVers abgestimmt. Dieser wird angenommen.*

**Abstimmung IA3:**

Initiativantrag IA3 wurde in die nächste DiVers überwiesen.

**Mira Weis (KSJ):** Anregung an alle. Sie findet es krass, dass drei Stunden über die Boliviansammlung gesprochen wurde und es jetzt keine Zeit mehr gibt über diesen Antrag (*Wir fordern mehr Einsatz für Geflüchtete und schließen uns dem Bündnis „United4Rescue“ an Anm. d. Prot.*) zu sprechen.

**Lory Müller (FS Marienburg/Wittlich):** Merkt an, dass das Thema inhaltlich mit in die DkdJ genommen werden kann.

**Matthias Becker (BDKJ-Vorstand):** Rückmeldung zu Mira: Findet das Thema ebenso sehr wichtig und wirbt dafür, dass auch ohne diesen Antrag Verbände und Regionen zu diesem Thema arbeiten und Mitglied im Bündnis „United4Rescue“ werden können.

**Initiativantrag IA4 „Klimagerechtigkeit jetzt! Wir fordern globale Gerechtigkeit.“**

**Matthias Becker (BDKJ-Vorstand):** *GO auf Überweisung des Antrags in die DkdJ.* Es besteht keine Zeit, um diesen Antrag in ordentlichem Ausmaß zu diskutieren und zu beschließen

*Keine Gegenrede.*

**Abstimmung IA4:**

Initiativantrag IA4 wurde in die DkdJ überwiesen.

**Initiativantrag IA5 „Weiterentwicklung und Zukunft der Bolivienpartnerschaft“**

*Procedere: Es gibt eine Vordiskussion zum Antrag IA5 am Samstag. Zur besseren Verständlichkeit werden Vordiskussion und Antragsdebatte in diesem Punkt gemeinsam protokolliert.*

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** Führt als Antragstellende in den Antrag ein. Nach langem Ringen wurde der vorliegende Antrag gestellt. Vorher wurde das Gespräch mit dem Generalvikar abgewartet, da diese Thematik dort ebenso besprochen sowie die Zukunft der Boliviansammlung in den Blick genommen wurde. Der Generalvikar unterstützt den BDKJ-Vorstand. Dieser Antrag wurde nicht leichten Herzens gestellt. In der Gesamtschau der personellen Situation und des Kleidermarktes wackeln viele tragende Säulen. Vieles kann seitens der Diözesanebene aufgefangen werden aber nicht so, wie es gewünscht oder erforderlich ist. So kann der BDKJ-Vorstand 2022 keine Boliviansammlung verantworten. Die Boliviansammlung hängt mit der

Partnerschaft der Jugend zusammen. Hier muss man sich nun fragen was die Partnerschaft dem BDKJ und seinen Verbänden heute bedeutet. Bewusst wurde formuliert, dass es einen Prozess geben soll, wie die Partnerschaft weiterentwickelt werden kann. Es muss eine Profilschärfung geben. Es ist eine Partnerschaft der Gesamtverbände und kann nicht allein vom BDKJ-Vorstand getragen werden. Wir wünschen uns einen ehrlichen und offenen Prozess. So wie die Boliviensammlung aktuell stattfindet kann sie seitens der Diözesanebene nicht weitergetragen werden. Intensiver Aufruf nach Rückmeldung und Einschätzung. Nötig für alle Verantwortlichen, um eine Weiterentwicklung zu sichern.

**Alexander Mayer (Kolpingjugend):** Kann viel des Gesagten und Geschriebenen verstehen. Generell keine Frage der Nachvollziehbarkeit. Trotzdem viel Bauchweh bei der Sache. Es fällt nicht leicht Aktionen zu unterlassen und zu hoffen, dass etwas Neues entsteht. Die Partnerschaft ist stark mit der Boliviensammlung verbunden. Die Boliviensammlung soll so lange am Leben erhalten werden, bis es tragbare Alternativen gibt. Auch wenn es nur in kleinen Regionen ist. Spontan im nächsten Jahr die Boliviensammlung nicht mehr durchzuführen wäre sehr gewagt.

**Tobias Theobald (FS Koblenz):** Glaubt, dass es Zeit ist, genau über diese Sachen zu diskutieren. Seit dem Berufsstart vor 10 Jahren wird diese Diskussion in den Pfarreien geführt. Die offenen Fragen müssen diskutiert werden und die Einschätzung der Verbände ist gefragt.

**Sebastian Kraus (DPSG):** Rückmeldung aus der Region Sieg. Seit Jahren ist die Boliviensammlung nicht mehr tragbar und die Verantwortung liegt auf wenigen Schultern. Es sind keine jungen Menschen mit dabei. Das Risiko der Boliviensammlung rechtfertigt dort nicht mehr den Ertrag. Es besteht weniger Bereitschaft die Boliviensammlung zu stemmen.

**Nicole Heintz (PSG):** Vor Ort wird es schon möglich sein die Boliviensammlung weiter durchzuführen. Aber wenn der Aufwand größer ist als das, was für die Partnerschaft geleistet wird muss die Frage nach Alternativen gestellt werden.

**Niklas Sips (KjG):** Verschiedene Stimmung in der Delegation. Das Gefühl ist schon, dass die Boliviensammlung sehr wichtig ist und ein gutes Signal. Sie ist auch eine öffentlichkeitswirksame Aktion, die auf die Partnerschaft aufmerksam macht. Hat ebenfalls Nachhaltigkeitsaspekt mit der gebrauchten Kleidung. Niklas sieht aber auch die Herausforderungen. In der KjG Diözesanebene ist der Aufwand überschaubar, da das meiste in den Ortsgruppen in Kooperation mit anderen ansässigen Jugendgruppen organisiert wird. Allerdings wird es schwerer Verantwortliche und Helfer\*innen zu finden. Niklas sieht es schwierig jetzt einfach zu sagen, dass es nun keine Boliviensammlung mehr gibt.

**Elisabeth Ziegler (Region Saarbrücken):** Schließt sich Niklas Sips (KjG) an und betont nochmal die Öffentlichkeitswirksamkeit. Auch Menschen, die kirchenfern sind, kennen die Boliviensammlung. Elisabeth versteht die finanziellen Argumente.

In der eigenen Pfarrei läuft die Boliviensammlung aber gut und ist bei den Jugendlichen sehr beliebt. Trotzdem wird der vorliegende Antrag unterstützt, auch wenn Ängste über fehlende Alternativen mitschwingen.

**Carina Kesselheim (BdSJ):** Zwiegespalten. Schwierig, die Boliviensammlung aktuell aufrechtzuerhalten. Frage, ob dies nun der richtige Weg ist. Stimmt zu, die Thematik nochmal zu hinterfragen, was Sinn macht weiter zu tun und was nicht. Man sollte überlegen, was die Folgen sind, wenn es keine Boliviensammlung mehr gibt. Wie kann der Prozess die Folgen auffangen? Es sollen Gespräche mit der Bistumsleitung stattfinden und diese mit in die Entscheidung genommen werden.

**Martin Justen (Region Rhein-Eifel-Ahr):** Es muss gut überlegt sein die Boliviensammlung nicht mehr durchzuführen. In den Ortsgruppen in der Region funktioniert die Boliviensammlung gut. In Polch, in Ochtendung und Monreal. Dort ist die Boliviensammlung eine große Aktion im Jahr. Spricht sich für eine Trennung der Beratungen von Boliviensammlung und der Partnerschaft selbst aus.

**Daniel Klasen (Region Saar-Hochwald):** Hier eine Region, wo es zunehmend schwieriger wird Verantwortliche oder Fahrer\*innen zu finden, die die Boliviensammlung in den Ortsgruppen übernehmen. Die LKW werden nicht mehr so voll, wie man das gewohnt war. Es gab ebenfalls schon Bringsammlungen, da eine Straßensammlung nicht mehr leistbar war. Der Öffentlichkeitsaspekt ist ein Argument, könnte aber auch anders und aktueller gestaltet werden. Wünscht sich ein ganzheitliches Konzept und Prozess zur Bolivienpartnerschaft

**Lory Müller (FS Marienburg/Wittlich):** in den letzten Jahren ist die Boliviensammlung relativ flächendeckend organisiert wurden. Es gibt viele Kleiderpunkte und Freiwillige in den Dekanaten. Zustimmung zu Martin Justen (Region Rhein-Eifel-Ahr), dass es eigentlich zwei Themen sind, Boliviensammlung und Partnerschaft. Lory sieht ein strukturelles Problem. Seit langer Zeit organisiert der BDKJ die Kleidersammlung und die Partnerschaft der Jugend. Dies ist aber eine gesamtpastorale Aufgabe. Es ist nicht unproblematisch eine Entscheidung zu treffen, die Auswirkungen auf das gesamte Bistum hat. Klar ist, dass der BDKJ-Vorstand dies nicht einfach so stemmen kann. Kein Verständnis für keine weitere Finanzierung der Stelle, die von Matthias Pohlmann besetzt war, seitens des Bistums. Die angesprochenen Schwierigkeiten sind real. Es ist aber keine Alternative gefunden worden, die annähernd die Boliviensammlung ersetzen könnte. Forderung nach Überlegung diese Thematik gesamtpastoral zu beraten, nicht nur innerhalb des BDKJ. Wunsch nach Entscheidung, die auf breiteren Schultern steht, gerade da es finanziell keine Alternative gibt. Vorschlag Boliviensammlung und die Aufrechterhaltung der Partnerschaft getrennt voneinander zu beraten. Da es bisher keine Alternativen gibt, ist Lory dafür jetzt keine Entscheidung zu treffen, die die Boliviensammlung komplett abschließt und eine wichtige Säule des Prozesses schließt.

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** Geht auf die bisher ausgeführte Austauschrunde ein und stellt klar, dass es bereits Gespräche mit dem Bischof und dem Generalvikar gab.



Mehr Personal und finanzielle Unterstützung sind aktuell nicht zu erwarten. Die Boliviensammlung kann finanziell nicht aufgefangen werden, das ist dem BDKJ-Vorstand klar. Ebenso werden nicht mehr so viele Projekte unterstützt werden können. Der Vorstand muss nun aktuell eine Entscheidung treffen und einen Prozess anstoßen. Wenn die Boliviensammlung weiter fortgeführt wird, kann der BDKJ-Vorstand keine parallele Arbeit leisten, da die Boliviensammlung und die Partnerschaft viele Ressourcen des BDKJ-Vorstandes binden. Dies wäre die Konsequenz der Aufrechterhaltung der Boliviensammlung. Wenn die Konferenz dies so entscheiden wird, wird sich der BDKJ-Vorstand dies als Aufgabe nehmen. Die Boliviensammlung akquiriert mehr Finanzielle Mittel mehr als „Solidarität bewegt“ und Spenden. Die Relation des Zeitaufwandes vor Ort sowie bei hauptamtlichem Personal muss auch berücksichtigt werden. Der Ertrag steht aktuell nicht mehr im Verhältnis zu dem Aufwand. Matthias und Lena sind beide mit der Boliviensammlung groß geworden und unterstützen diese immer. Jetzt ist ein Punkt erreicht, an dem sich die Versammlung entscheiden muss, wie der zukünftige Weg und die Arbeitsfelder des Vorstandes aussehen sollen. Dazu soll auch nicht nur der EPO Ausschuss beteiligt werden. Der Prozess soll offen gestaltet werden. Ebenso mit Vertreter\*innen aus den Dekanaten, den Pfarreien und den offenen Einrichtungen. Alle Verantwortlichen sollen als Wegbegleiter\*innen des Prozesses eingeladen und beteiligt werden. Die Frage nach Ausgestaltung der Partnerschaft soll offen gestellt werden.

**Saskia Kreis (DPSG):** Bedankt sich für die Ausführungen, was die Boliviensammlung für die Arbeit des Vorstandes bedeutet und wünscht sich einen Anstoß zu einem neuen Konzept und unterstützt die konkrete Formulierung im Antrag. Außerdem weist sie darauf hin, dass der BDKJ-Vorstand aktuell Unterstützung braucht und nicht erst in ein paar Jahren. Bringt die Möglichkeit von Mischlösungen z.B. mit Containersammlung und Bringsammlung etc. ein. Man darf nicht vergessen, dass die Partnerschaft auch das gesamte Bistum betrifft. Es ist nicht nur die Partnerschaft des BDKJ, der die Partnerschaft die letzten Jahre sehr gut gestaltet hat. Mit dieser Versammlung können viele neue Dinge angestoßen werden. Es sollen Formen gefunden werden, wie der BDKJ-Vorstand unterstützt werden kann.

**Peter Zillgen (DPSG):** Die DPSG war mit der kurzfristigen Zustellung des Antrags etwas überrumpelt, aber froh über die Ehrlichkeit. Oft war die Boliviensammlung ein rein funktionales Geschehen, es ist wichtig den Bildungsauftrag nochmal mit reinzubringen. Ganz aufzuhören ist nun etwas abrupt. Er wünscht eher eine Neustrukturierung mit speziellem Bildungsauftrag. Vielleicht ist bis dahin ein neues Konzept gefunden. Dieser Prozess und die möglichen Chancen daraus sollen nicht vergessen werden und plädiert deshalb für eine Pausierung der Boliviensammlung.

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** Einladung konkrete Änderungsanträge gerne in Absprache mit dem Vorstand zu stellen. Matthias und Lena sind gerne bereit über genau diese Themen zu sprechen. Vorschlag eines Antrags-Cafés für konkrete Änderungen am heutigen Samstagabend.



**Mareike Könen (KjG):** Konnte sich in vielen Punkten von Lory Müllers (FS Marienburg/Wittlich) Redebeitrag wiederfinden. Im Finanzausschuss wurde auch viel über das Thema Bolivien diskutiert. Enttäuscht über wenig Unterstützung aus dem Bistum. Der Auftrag soll nicht in den EPO Ausschuss delegiert werden. Vielleicht eher in die AG Bolivien. Wenn das Thema Bolivien so hoch priorisiert ist, soll es eine Gruppe geben, die speziell das Bolivienreferat unterstützen soll. Es sollte nicht alles auf Eis gelegt werden, bevor die weiteren Schritte gefunden sind.

**Kristina Roch (Region Rhein-Eifel-Ahr):** Die Aktion vor Ort wird eigentlich gut angenommen. Auch im Bereich Andernach weiterhin gut. Aus unserer Sicht keinen Grund die Bolivienversammlung nicht mehr durchzuführen. Vorschlag dazu aufzurufen, ggf. dezentrale Alternativen der Bolivienversammlung ohne Diözesanebene durchzuführen so lange, bis es eine tragbare Alternative gibt.

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** Nochmaliger Hinweis, wieso der Antrag so kurzfristig kam. Es ist aber wichtig eine Entscheidung der Konferenz zu haben.

**Karina Kesselheim (BdSJ):** Versteht, dass Bischof Dr. Ackermann und Generalvikar Graf von Plettenberg keine finanzielle Unterstützung zugesagt haben, findet dies aber nicht gut, da die Partnerschaft eine gemeinsame Partnerschaft ist. Die Bistumsleitung sollte mit in die Entscheidungspflicht genommen werden wie die Partnerschaft in Zukunft aussehen soll. Diese kritischen Fragen müssen auch dort gestellt werden. Befürchtet, dass es schwer wird die Aktionen in anderer Form wieder einzuführen, wenn die Bolivienversammlung einmal ausgesetzt war.

**Volker Lenz (Gast):** War bereits als Freiwilliger in Bolivien und kennt die Stiftung vor Ort. Sieht es kritisch, dass seit Jahren die Partnerschaft in direkter Verbundenheit mit der Bolivienversammlung gesehen wird und es viel um die Finanzierung geht. Bildungsarbeit findet seit Jahren zu wenig Gewicht in der Partnerschaft. Wie wollen wir Partner\*in für die bolivianischen Freund\*innen sein? Was sind Berührungspunkte, was sind ähnliche Themen? Dort ist viel Potential in der Partnerschaft und in der Begegnung. Mit neuen Formen wie Zoom Meetings und alternativen Austauschrunden ist immer mehr möglich. Die Bolivienversammlung auszusetzen kann Volker verstehen aber die Partnerschaft muss inhaltlich mehr bespielt werden. Dazu wäre ein Gremium möglich, das sich damit auseinandersetzt, wie junge Menschen die Bolivienpartnerschaft gestalten können.

**Raphael Kupczik (KSJ):** Was hat das Aussetzen der Bolivienversammlung für Konsequenzen für die Referent\*innen im Bolivienreferat? Die Bolivienversammlung ist vom BDKJ Trier. Die Partnerschaft darf darüber nicht vernachlässigt werden.

**Matthias Struth (ZB 1.6):** Er dankt Volker Lenz für die Ausführungen. Die Bolivienversammlung ist ein wichtiger Anker für die Partnerschaft. Die Partnerschaft ist aber deutlich mehr als nur die Bolivienversammlung. Er möchte den BDKJ-Vorstand sowie Bischof Dr. Ackermann und Generalvikar Graf von Plettenberg in Schutz nehmen. Keine\*r macht sich so eine Entscheidung leicht. Eine Entwicklung, die seit

Jahren läuft hat sich durch Corona nun so verschärft, dass der jetzige BDKJ-Vorstand gezwungen ist zu reagieren. Dies ist nicht in einer Gleichgültigkeit oder ohne Verständnis gegenüber der Partnerschaft geschehen. Die Gründe sind fachlich, sachlich und wirtschaftlich. Wichtiges Votum aus dem Gespräch mit dem BDKJ-Vorstand und Generalvikar Graf von Plettenberg ist, dass die Partnerschaft nicht unter dieser Entscheidung leiden darf. Deshalb nun großes Thema auf dieser DiVers.

**Lory Müller (FS Marienburg/Wittlich):** Gibt Volker Lenz (Gast) Recht. Im Raum der FachstellePlus Marienburg und Wittlich läuft viel inhaltliche Arbeit. Es gab und gibt Begegnungsreisen mit inhaltlichem Austausch untereinander. Es ist klar, dass der BDKJ-Vorstand die fehlende Stelle nicht kompensieren kann. Wir bräuchten eigentlich mehr Zeit für Überlegungen zum Aussetzen der Boliviensammlung. Letztes Jahr hat keine Boliviensammlung stattgefunden und dieses Jahr in vielen Regionen auch nicht. Wenn nun drei Jahre nicht gesammelt wird, sind möglicherweise Ansprechpartner\*innen nicht mehr verfügbar. Ohne zusätzliches Personal kann der BDKJ-Vorstand dies im nächsten Jahr nicht kompensieren.

**Alexander Mayer (Kolpingjugend):** Ergänzung zu den Vorredner\*innen. Kann das Vorgehen des BDKJ-Vorstands nachvollziehen. Es bleibt schwer in den Verbänden und Regionen Alternativen zu überlegen. Nicht ausreichend bei dieser Tragweite des Antrags nur heute Abend darüber zu sprechen. Trotzdem sollte die Zeit genutzt werden, um nach Alternativen zu schauen. Teilt die Ansicht von Lory Müller (FS Marienburg/Wittlich), dass man nicht weiß, was passieren wird, wenn es drei Jahre in Folge keine Straßensammlung gibt.

**Tobias Theobald (FS Koblenz):** Die Partnerschaft kann durch neue digitale Möglichkeiten nochmal in den Fokus gerückt werden. Wenn die Sammlung so viel Personal bindet, wird die Kraft Neues zu entwickeln auch nicht machbar sein, wenn nur dezentral und in kleinen Regionen gesammelt wird. Während die Sammlung pausiert ist, können neue Ideen gefunden werden.

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** Vielen Dank für den ausführlichen Austausch und die vielen ehrlichen Rückmeldungen. Man merkt, dass viele noch zwiagespalten sind und Vor- und Nachteile abwägen. Der BDKJ-Vorstand hat die genannten Punkte mit aufgenommen auch für die Antragsdiskussion morgen. Sie ermutigt alle, Änderungsanträge zu stellen und bittet um Reaktionen, ob Interesse an einem abendlichen Antrags-Café besteht. Wer würde heute Abend mit im Antrags-Café beraten wollen? *Einige Rückmeldungen ca. 6-7 Menschen.* Weitere Interessierte sind auch spontan willkommen.

*Hier endet die Vordiskussion zum Initiativantrag IA5.*

*Im Folgenden Protokollierung der Antragsdebatte im TOP 10 Anträge.*

*Es liegt ein Änderungsantrag vor.*

**Lory Müller (FS Marienburg/Wittlich):** Führt in den Änderungsantrag ein. Dies war ein Ergebnis des Antrags Cafés am Samstagabend. Die Region Rhein-Eifel-Ahr wünscht sich die Möglichkeit von regionalen Lösungen. Dies wird hier ein Kompromiss sein. Für alle ist es nachvollziehbar, dass es in dem Ausmaß an Arbeit so nicht einfach weitergehen kann. Wir sehen auch die Gefahr mit dem Aussetzen der Boliviensammlung, dass es danach nicht ähnlich weitergehen kann.

**Kristina Roch (Rhein-Eifel-Ahr):** Es soll im Text nicht nur um die Boliviensammlung, sondern auch um Alternativen gehen, die direkt mitbedacht werden sollen.

**Anika Bauer (Malteserjugend):** Kann nochmal erläutert werden, was abends besprochen worden ist und wieso nur noch die Boliviensammlung und nicht mehr die Partnerschaft auftaucht?

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** Der Prozess, der durch den EPO Ausschuss angestoßen werden soll, betrifft die Partnerschaft natürlich ebenso. Dieser Satz ist gestern im Antrags-Café bei der Formulierung des Änderungsantrages untergegangen.

**Lory Müller (FS Marienburg/Wittlich):** Pflichtet Lena Kettel (BDKJ-Vorstand) bei

**Kristina Roch (Rhein-Eifel-Ahr):** Möchte gerne ergänzen, dass dezentrale Aktionen möglich sind.

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** Wenn der EPO Ausschuss nicht zustande kommt oder nicht die Vielfalt der Verbände dargestellt werden kann, gibt es keinen Prozess und keine Boliviensammlung mehr. Aufruf, sich bewusst zu machen, ob die Verbände bereit sind, diese Ressourcen zu investieren. Der BDKJ-Vorstand kann diesen Prozess nicht allein gehen.

**Lory Müller (FS Marienburg/Wittlich):** Der EPO Ausschuss hat die Möglichkeit weitere Menschen zu berufen z.B. aus dem Bereich der Jugendpastoral. Es gibt eine Bereitschaft von Kolleg\*innen da mitzuarbeiten. Der Ausschuss wird nicht allein sein. Aber das Prozedere muss so sein, dass jemand einlädt und Mitarbeitende beruft.

*Der Änderungsantrag wird abgestimmt und angenommen.*

**Kristina Roch (Rhein-Eifel-Ahr):** Bringt den Änderungsantrag ein, dezentrale Aktionen zu ermöglichen. Wenn in der Zwischenzeit eine Aktion geplant ist, möchten wir autorisiert sein diese auch durchzuführen.

**Matthias Becker (BDKJ-Vorstand):** Natürlich können jederzeit dezentrale Aktionen vor Ort stattfinden. Vorausgesetzt sie sind auch dezentral und vor Ort geplant. Es ist aber so, dass Aktionen, die Richtung Boliviensammlung gehen immer unter Beteiligung des BDKJ-Vorstands laufen, auch wegen rechtlichen Dingen. Deshalb befürworten wir die Ergänzung nicht. Eigene Aktionen, die dann mit einer Spende enden, sind jederzeit möglich und zu befürworten.

**Niklas Hirtz (Region Sieg):** Pflichtet Matthias Becker (BDKJ-Vorstand) bei. Spendengelder sammeln ist immer gut, aber es sollte dann nicht in der Verantwortung des BDKJ-Vorstands liegen.

**Sebastian Kraus (Moderation/DPSG):** Sobald von einem Verband ohne eigenen Rechtsträger Kleider gesammelt und verkauft werden, läuft dies automatisch und verpflichtend über den Rechtsträger des BDKJ. Das kann dann nicht funktionieren, da der Aufwand hier in der Diözeseinstelle nicht leistbar ist. Sebastian sieht dies ebenso als Mitglied des Finanzausschusses kritisch.

**Lory Müller (FS Marienburg/Wittlich):** In der nächsten Woche findet bei uns die Boliviensammlung statt. Dafür wurden die Lager groß aufgefüllt. Wenn dort noch Sachen liegen, muss es die Möglichkeit geben diese weiter zu verladen. Der Geschäftsbetrieb muss zur Verfügung stehen, sodass die restliche Arbeit vor Ort weiter leistbar ist. Die Menschen vor Ort müssten sonst auf den Auswirkungen sitzen bleiben, wenn man keine Verladung oder Boliviensammlung stattfinden lassen kann.

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** Diese Regelung betrifft nicht bereits gesammelte Säcke. Die Lager, die jetzt voll sind, werden dieses Jahr natürlich geleert. Danach werden die Lager geschlossen und es wird keine Zwischenlager mehr geben, bis jedes Lager geprüft wurde. Daher wird 2022 keine Kleidung gesammelt, weder als Straßensammlung noch als Lagerleerung. Es kann dezentrale Aktionen geben, wie „Solidarität bewegt“. Für alles weitere soll es diesen Prozess geben.

**Kristina Roch (Rhein-Eifel-Ahr):** Dankt Lory Müller (FS Marienburg/Wittlich) für das Statement und schließt sich dem an. Welcher Aufwand ist es die Unterlagen zusammenzustellen, um eine Lagerleerung durchzuführen? Betrifft das ebenso die Containerleerung? Der Haushalt des Betriebs gewerblicher Art besteht doch trotzdem. Kann dann nicht die Abwicklung einer Boliviensammlung trotzdem noch laufen?

**Matthias Becker (BDKJ-Vorstand):** Es geht grundsätzlich darum, dass Lagerleerungen nicht möglich sind, da die Lager wegen Brandschutzauflagen geschlossen werden müssen. Deswegen gibt es die ganz klare Anordnung der Brandschutzabteilung, dass die Lager geschlossen werden, wenn sie leer sind. Das passiert auch ganz abgesehen von der Entscheidung zur Boliviensammlung für uns generell. Die Container bleiben bestehen. Ansonsten müssten die Container entsorgt werden, was nochmal zusätzlichen finanziellen und zeitlichen Aufwand bedeuten würde. Es gibt für uns ansonsten keine Möglichkeiten im Jahr 2022 Kleidung zu sammeln. Dazu soll es diesen Prozess geben. Eine Entscheidung zu Zwischenlagern und Boliviensammlungen kann so nur nach einer Entscheidung des Prozesses gefällt werden

**Lory Müller (FS Marienburg/Wittlich):** Das große Lager in Altrich haben wir versichert. Wenn der Brandschutz dieses prüft und für in Ordnung befindet, müssten wir dann auch abwarten, bis wir wieder leeren dürfen? Wenn der rechtliche Druck

wegfällt durch eine Abnahme der Lager muss es möglich sein diese weiter zu betreiben.

**Matthias Becker (BDKJ-Vorstand):** Die Informationen zu den Lagern ist schon länger bekannt und kommuniziert worden. Das keine neuen Kleiderspenden angenommen werden dürfen ist auch aktuell immer noch so. Wenn der Prozess ergibt, dass es eine Zwischenlagerung weiter eine sinnvolle Lösung ist und die Genehmigung vorliegt, ist dies neu zu überlegen. Aktuell ist die Situation eben die wie bereits dargestellt.

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** *GO auf Unterbrechung der Sitzung*

*Keine Gegenrede Unterbrechung der Sitzung für 10 Minuten*

**Evelyn Zimmer (Bolivienreferat):** Es gilt zu überprüfen, ob die Boliviensammlung noch rentabel genug ist. Ebenso werden die Lager auf Brandschutz überprüft. Es wurde im letzten Jahr keine Kleidung zum Verkauf abgenommen. Es muss geprüft werden, ob dies nun auf Dauer rentabel ist. Natürlich brauchen wir die Gelder für Projekte in Bolivien. Aber es muss geschaut werden was leistbar und gleichzeitig rentabel ist.

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** Matthias Becker (BDKJ-Vorstand) formuliert einen Änderungsantrag speziell in Bezug auf die Diskussion über Kleiderpunkte und Zwischenlager.

**Isabell Schlick (FS Saarbrücken):** Wie sieht die konkrete Zukunft der Kleidercontainer aus? Wird darüber weiter gesammelt? Wer kümmert sich um die Abholung?

**Alex Mayer (Kolpingjugend):** Wenn nichts über den Haushalts des Betriebs gewerblicher Art möglich ist, betrifft das nicht nur die Boliviensammlung. Wir verstehen die Not der personellen Situation im Bolivienreferat. Es wäre so nicht möglich einen Second Hand Markt durchzuführen oder Bildungsarbeit zu leisten. Das wäre ein wesentlicher Einschnitt, wenn Bildungsarbeit nicht möglich wäre ohne diese finanziellen Ressourcen.

**Matthias Becker (BDKJ-Vorstand):** Stellt die vorherige Aussage nochmal deutlich. Die Transaktionen der Boliviensammlung können nicht geleistet werden. Andere Themen sind für uns abrechnungstechnisch in anderen Dimensionen. Es ist ein Unterschied, ob Spenden eingehen oder in einem wirtschaftlichen Betrieb Kleidung weiterverkauft wird.

**Kristina Roch (Rhein-Eifel-Ahr):** Auch bei einem Second Hand und Hose Markt werden Kleider verkauft. Mir ist nicht klar, was das eigentliche Ursprungsproblem ist. Fehlt Zeit für den eigentlichen Prozess? Gibt es Angst vor etwaigen Brandschutz Themen oder fehlen Ressourcen?

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** Second Hand und Hose Märkte sind dieses Jahr auch nicht möglich. Zum Thema Brandschutz gab es Auflagen bzw. Situationen, die neu

dazu kamen. Diese können wir nicht beeinflussen. Ebenso können wir sie nicht umgehen und auch nicht dafür haften. Zeitliche Ressourcen fehlen, wie bereits in der Vordiskussion besprochen. Es sind viele Säulen, die bröckeln, sonst würden wir nicht diese Entscheidungen hier besprechen müssen. Wir sind in einer Notlage, die Situation nun gut lösen zu müssen.

**Anna Arent (Moderation):** Sie weist nochmal darauf hin, dass noch ein Änderungsantrag zur Ermöglichung dezentraler Aktionen vorliegt, der noch abgestimmt werden muss.

**Kristina Roch (Rhein-Eifel-Ahr):** Wir wollen den Änderungsantrag bestehen lassen. Wenn wir in der Zwischenzeit nichts durchführen dürfen können wir die Menschen vor Ort nicht weiter bei der Stange halten. Wozu braucht es dann einen EPO Ausschuss? Bezüglich zeitlicher Ressourcen weist Kristina auf den Antrag United4Rescue hin. Dort werden den Verbänden viele zeitliche Ressourcen aufgeladen. Wieso kann dann nicht auch die Boliviensammlung weiter bestehen und der Betrieb gewerblicher Art weiterarbeiten?

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** Wenn der Antrag hier ergibt, dass die Boliviensammlung weiter bestehen soll, zieht der BDKJ-Vorstand alle weiteren Anträge zurück, weil es nicht möglich ist außerhalb der Boliviensammlung und Partnerschaft weitere Themen zu bespielen. Die Jugend- und Regionalverbände bestimmen die Arbeit und die Priorisierung des BDKJ-Vorstands.

**Christian Hauser (Geschäftsführung):** Hier werden einige Informationen durcheinandergeworfen. Das Format Boliviensammlung ist aus diversen Gründen aktuell nicht möglich. Christian führt ausführlich aus, wieso es finanziell und ressourcentechnisch nicht möglich ist, aktuell eine Boliviensammlung durchzuführen. Christian erklärt außerdem die Bedeutungen der verschiedenen Haushalte und beantwortet die Fragen zu der Organisation der Finanzen betreffend der Second Hand und Hose Märkte.

**Mira Weis (KSJ):** *GO auf sofortige Abstimmung des Änderungsantrages.*

*Keine Gegenrede, Abstimmung über den Änderungsantrag zur Ergänzung „dezentrale Aktionen sind möglich“*

*Der Änderungsantrag wird abgelehnt.*

**Johannes Kipping (Region Sieg):** Haftung hat es immer gegeben und ist den Menschen bewusst, die die Aktionen machen. Er weist darauf hin, dass auch bei beispielsweise Kuchenverkäufen steuerrechtliche Veränderungen anstehen. Apell diesbezüglich eine Schulung oder Leitlinie anzubieten, damit Spendenaktionen vor Ort durchgeführt werden können.

**Matthias Becker (BDKJ-Vorstand):** Beantwortet die zuvor gestellte Frage zu den Containern im Saarland (*s.o. Anm. d. Prot.*). Der Aufwand zum Abbau der Container ist hoch. Daher bleiben die Container bestehen und werden weiterhin durch die



Firma Striebel geleert. Der Aufwand ist zunächst überschaubar. Matthias bringt einen weiteren Änderungsantrag ein, speziell die Zwischenlager betreffend. Die Kleiderpunkte sind zurzeit geschlossen und bleiben es vorerst auch. Jetzt muss geschaut werden, ob diese weiterhin rentabel sind. Dies soll auch priorisiert werden und als erstes behandelt werden. Sobald das Ergebnis vorliegen sollte, dass die Kleiderpunkte weiter sinnvoll geführt werden sollen und diese brandschutztechnisch abgenommen sind, können diese auch wieder geöffnet und weiter betrieben werden. Diese Prüfung soll schnellstmöglich erfolgen.

**Saskia Kreis (DPSG):** Findet es merkwürdig, wie über den Änderungsantrag gesprochen wurde. Der BDKJ-Vorstand hat klar gemacht, was leistbar ist und was nicht. Der BDKJ-Vorstand kann nicht alles durchführen, was wir als Verbände wollen. Der Eindruck entsteht, dass der BDKJ-Vorstand solche Aktionen nicht wolle. Durch den Wegfall von Matthias Pohlmann sind viele Dinge auch neben der Boliviansammlung nicht weiter bespielt worden. Es muss doch klar sein, dass der BDKJ-Vorstand dies nicht alles übernehmen kann. Mit der aktuellen personellen Situation ist dies einfach nicht leistbar. Wieso gehen die Menschen, die viel mit diskutieren nicht in den EPO Ausschuss? Das Thema liegt uns allen sehr am Herzen. Es sollte doch kein Problem sein Menschen zu finden, die sich damit intensiver beschäftigen wollen.

**Mareike Könen (KjG):** Die Aufgaben, die der EPO Ausschuss leisten soll, sind sehr groß und überschneiden sich mit anderen Gremien wie dem Finanzausschuss. Kann das der Ausschuss alles leisten? Themen wie „Finanzierung“ sehe ich eher bei einem Gremium wie dem Finanzausschuss. Der EPO Ausschuss sollte da ein Beratungsgremium sein. Wir sind ein Betrieb gewerblicher Art und wissen, dass die Boliviansammlung schon seit Jahren nicht mehr rentabel ist. So funktioniert ein wirtschaftlicher Zweckbetrieb nicht. Da muss uns klar sein, wie wir unsere Ressourcen einsetzen wollen.

**Anika Bauer (Malteserjugend):** Der Passus, dass Kleiderpunkte zunächst geschlossen bleiben, ist eher unpräzise. Sie wünscht sich konkretere Formulierung.

**Matthias Becker (BDKJ-Vorstand):** Danke für den Hinweis. Die Punkte, von denen eine Öffnung anhängt, sind die Einschätzung des EPO Ausschusses sowie die zeitliche Perspektive der Bauabteilung bezüglich des Brandschutzes.

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** Wenn es nicht der EPO Ausschuss sein soll, kann es auch ein anderes Gremium geben. Wichtig ist, dass sich Menschen finden, die diesen Prozess intensiv begleiten.

*Es wird über den vorliegenden Änderungsantrag (s.o. Einführung Matthias) abgestimmt. Der Änderungsantrag wird angenommen.*

**Mareike Könen (KjG):** Mir fehlt ein Punkt, dass der Ausschuss gemeinsam mit dem Bolivienreferat und in Zusammenarbeit mit mehreren Menschen arbeiten kann.

**Matthias Becker (BDKJ-Vorstand):** Danke für den Hinweis. Wird ergänzt.

**Abstimmung IA5:**

Initiativantrag IA5 mit 29 ja, 4 nein und 9 Enthaltungen angenommen.

**Lena Kettel (BDKJ-Vorstand):** *Persönliche Erklärung nach §12 Abs.4 der Geschäftsordnung.*

*Persönliche Erklärung im Wortlaut:*

„Ich würde gerne nach dieser sehr ausführlichen und auch guten Diskussion mit euch teilen, wie es mir geht. Ich finde, es sind Äußerungen gefallen, die mich beschäftigen und die mich in den Pausen beschäftigt haben. Ich bin neu in diesem Vorstandsamt, aber ich habe das Bedürfnis euch mitzuteilen, wie Dinge hier ankamen und wie es uns als Vorstand damit geht. Wenn ich sage uns als Vorstand meine ich, dass wir uns in all unseren Entscheidungen mit unseren Referaten, die eine hohe Kompetenz haben, rückgekoppelt haben. Ich verstehe, dass die Sammlung und auch die Partnerschaft eine Tradition haben und eine Emotion, die für vielleicht auch jüngere Menschen, die das nicht von Anfang an begleitet haben einen unglaublich großen Stellenwert hat. Das kann ich sehr gut nachvollziehen und da haben wir als Vorstand wirklich großes Verständnis. Bevor wir diesen Antrag gestellt haben, haben wir uns ganz, ganz lange Gedanken gemacht. Wir haben auch schlaflose Nächte hinter uns und es ist uns wirklich nicht einfach gefallen, diesen Antrag zu stellen. Wir hatten die Bedingungen einer Einarbeitung ohne Übergabe des früheren Vorstands, ohne den Referenten Matthias Pohlmann im Bolivienreferat, der für die Sammlung zuständig war und auch einen Start in nicht voll besetztem Vorstand. Wenn ich dann höre, was wir als Vorstand leisten können müssen, macht mich das sprachlos. Wenn wir euch als Vorstand ganz klar signalisieren, dass wir etwas gerade nicht leisten können und dass wir gerade an unsere Grenzen kommen, frage ich mich, wie ehrlich wir noch mit euch umgehen können, während wir trotzdem Vorwürfe für eine persönliche Einschätzung bekommen. Mich beschäftigt das. Auch, dass wir wahrgenommen haben, dass Äußerungen fielen, dass wir „keine Lust“ auf das Thema hätten. Das stimmt nicht. Dies ist uns ein wichtiges Thema und das wussten wir, bevor wir in den Vorstand kamen. Und wir wollen jetzt nicht irgendwas „absägen“ oder leichtfertig entscheiden, weil wir sagen wir hätten „keinen Bock“. Wir machen hier gar nichts leichtfertig. Wir wissen unsere Verantwortung voll zu tragen. Ich persönlich und auch Matthias sind schon jahrelang ehrenamtlich im BDKJ aktiv und setzen uns mit der Partnerschaft auseinander. Die Punkte Kleidersammlung und Partnerschaft sind seit Jahren Thema wurden aber nie konkret angesprochen. Und jetzt legen wir einen Finger in die Wunde und eben dies wird uns vorgeworfen. Ich frage mich, ob wir nicht ein BDKJ sind, der genau mit solchen Dingen gut umgehen kann. Ich habe uns eigentlich wahrgenommen als einen BDKJ, und ich hoffe auch, dass wir das weiterhin sind, der sich traut vorwärts und neue Wege zu gehen. Ein BDKJ, der mutig ist. Das wünsche ich mir und das wünsche ich mir auch von diesem wichtigen Prozess, den wir jetzt gemeinsam auf den Weg gebracht haben. Ich wünsche mir auch ein



Vertrauen uns gegenüber als Vorstand und eine Unterstützung, wenn wir signalisieren, dass wir nicht mehr können. Und wenn ich sage wir als Vorstand, dann sage ich auch ein Bolivienreferat kann nicht mehr. Ich wünsche mir, dass wir in einen offenen Prozess gehen und gemeinsam einen guten neuen Weg finden für diese sehr wichtige Partnerschaft, die uns als BDKJ Trier prägt. Vielen Dank.“

## Initiativantrag IA6 Vertretung für Einsparungen

**Matthias Becker (BDKJ-Vorstand):** Führt in den Antrag ein. Es hat ein Finanztreffen mit den Vorständen der Jugendverbände und Matthias Struth (ZB 1.6) stattgefunden. Thema waren die finanziellen Einsparungen und diese, die perspektivisch noch anstehen. Es soll sich eine Kleingruppe mit Mareike Könen (KjG), Sebastian Kraus (DPSG), Matthias Becker (BDKJ-Vorstand) und Matthias Struth (ZB 1.6) bilden, die gemeinsam die Einsparungen einschätzt und Argumente sowie Handlungsvorschläge erarbeitet, um weitere Kürzungen für den Bereich Jugend auszusetzen.

*Es liegt ein Änderungsantrag vor der von Carina (BdSJ) vorgestellt und begründet wird.*

**Carina Kesselheim (BdSJ):** Hält es für sinnvoll, dass diese Kleingruppe sich zu den genannten Themen berät, diese dann zusätzlich mit der AG Einsparungen der Verbände rückspricht. Die DkdJ tagt zu selten, um die Kurzfristigkeit einiger Absprachen gewährleisten zu können.

**Matthias Becker (BDKJ-Vorstand):** Sieht die AG Einsparungen nicht als das richtige Gremium an. Dort sind der Umfang und die Flexibilität der Arbeit nicht realistisch planbar.

**Saskia Kreis (DPSG):** Befürwortet den Ursprungsantrag. Dieser ist unkompliziert formuliert. Schwierig diese Themen regelmäßig in die AG Einsparungen zu geben. Es geht darum, mit zwei finanzerefahrenen Menschen den Vorstand zu vertreten und Themen mit Matthias Struth zu besprechen. Dies kann man in andere Gremien rückkoppeln aber die Gruppe soll auch eigene Entscheidungen treffen können.

**Matthias Becker (BDKJ-Vorstand):** Er bietet an, zu diesen Punkten Vorstände zu besuchen, um zu berichten.

*GO auf Schluss der Aussprache und sofortige Abstimmung. Keine Gegenrede. Der Änderungsantrag wird sofort abgestimmt und abgelehnt.*

**Matthias Struth (Diözesanjugendpfarrer, ZB 1.6):** Erläutert den Antrag nochmal ausführlicher und ergänzt zu den Ausführungen von Matthias Becker (BDKJ-Vorstand).

### Abstimmung IA6:

Initiativantrag IA6 mit 39 ja, 0 nein und 1 Enthaltungen angenommen.

## TOP 11: Verschiedenes

**Sebastian Kraus (Moderation):** Bedankt sich bei der Konferenz für die konstruktive Sitzung und gibt das Wort an den BDKJ-Vorstand.

**Matthias Becker (BDKJ-Vorstand):** Ich denke wir haben alle ein aufreibendes und emotionales Wochenende hinter uns. Wir haben Grundsteine gelegt, wie wir in Zukunft agieren und unsere Schwerpunkte leben wollen. Ich bedanke mich für die ausführliche Diskussionen und die Ehrlichkeit in der Versammlung. Ein großes Dankeschön geht an alle Beteiligten, besonders an die Moderation und den technischen support, der eine große Unterstützung war. Danke auch an das Protokoll. Vor uns liegt vieles was wir noch angehen wollen. Packen wir es an. Vielen Dank für die gute Diözesanversammlung.

*Matthias Becker (BDKJ-Vorstand) beschließt die Diözesanversammlung 2021.*



für das Protokoll

Oliver Berresheim



für den BDKJ Diözesanvorstand

Matthias Becker